

PRESSEMAPPE

39. DAVOS FESTIVAL – YOUNG ARTISTS IN CONCERT
UTOPIA | 3. BIS 17. AUGUST 2024



Fotos und Medienunterlagen zum Download unter davosfestival.ch/presse

Das aktuelle Festivalmagazin 2024 ist abrufbar unter davosfestival.ch/magazin-2-24

Für Pressekarten akkreditieren Sie sich bitte unter dorta@davosfestival.ch

Ansprechpartnerin für die Presse:

Elena D'Orta, Geschäftsführerin

+41 81 413 20 66

dorta@davosfestival.ch

INHALT

Medienmitteilung:

Programmvorschau DAVOS FESTIVAL 2024 unter dem Motto «Utopia»

Seite 3

Ausgewählte Programmhights des 39. DAVOS FESTIVAL

Seite 4

Young Artists 2024

Seite 7

Über DAVOS FESTIVAL – young artists in concert

Seite 9

Medienmitteilung der Partnerin Swiss Life AG

Seite 10

MEDIENMITTEILUNG DAVOS, 11. JUNI 2024

DAVOS FESTIVAL 2024 – «UTOPIA»

Mehr als 20 Hauptkonzerte, zahlreiche kostenfreie Veranstaltungen, Festivalwanderungen und einmalige Musikerlebnisse erwarten das Publikum.

Das DAVOS FESTIVAL ist seit 39 Jahren fester Bestandteil des Schweizer Festivalkalenders. Vom 3. bis 17. August 2024 präsentiert Intendant Marco Amherd das diesjährige Festival unter dem Motto «Utopia». Rund 60 junge Künstler*innen aus aller Welt gestalten dieses Jahr in mehr als 50 Konzerten und Veranstaltungen ein aussergewöhnliches Festivalerlebnis, welches erneut zahlreiche kostenfreie Angebote einschliesst. Organist und Dirigent Marco Amherd ist seit 2020 Intendant. Mit neuen Formaten und innovativen Programmen entwickelt er das Festival stets weiter. Programmatisch liegt der Akzent auf der Pflege der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Regionale Vielfalt

Das DAVOS FESTIVAL bespielt die ganze Region Davos und verbindet den musikalischen Genuss mit lokaler Architektur, Landschaft und Geschichte. Mit Konzerten in Kirchen, in der Natur, am Bahnhof, in Schulen, im Hockeystadion oder auch im Physikalisch-Meteorologischen Observatorium ist das Festival stark in Davos verwurzelt. In den Programmen nimmt das Festival immer wieder konkret Bezug auf die Region und aktuelle Geschehnisse: Sei es die Begeisterung für Eishockey, das grosse Jubiläum «100 Jahre Zauberberg», Davos als Kurort aber auch führender Forschungsstandort für Sonnenstrahlung.

Uraufführung von Michal Rebekka Muggli

Für die Festivalsausgabe 2024 hat Intendant Marco Amherd die Schweizer Komponistin Michal Rebekka Muggli mit einem neuen Werk beauftragt. Das Werk für Klarinette und Violoncello wird im Rahmen des Wandelkonzerts «Marslandung» im Physikalisch-Meteorologisches Observatorium Davos uraufgeführt.

DAVOS FESTIVAL Offene Bühne

Zwei Offene Bühnen sorgen für Festivalstimmung in Davos! Regelmässig treten Young Artists in unterschiedlichsten Kammermusikformationen und solistisch an zwei Standorten mitten in Davos auf und intervenieren musikalisch in das Davoser Alltagsleben. Täglich finden in der Kirche St. Theodul Kurzkonzerte mit dem Titel «Zurück in die Zukunft» statt, in denen barocke Orgelwerke auf zeitgenössische Kompositionen treffen. Ausserdem macht das Festival einen musikalischen «Zwischenhalt» für Wander*innen, Pendler*innen und alle Interessierten im Bahnhof Davos Platz. Der Eintritt ist frei.

DAVOS FESTIVAL Konzertlabor

Für die Festivalsausgabe 2024 hat das DAVOS FESTIVAL erstmals eine Ausschreibung für innovative Konzertideen lanciert. Aufgabe war es, einen Konzertabend zu konzipieren, der programmatisch auf das Festivalthema «Utopia» und auf den Ort Davos eingeht. Aus über 80 Bewerbungen wurden das COLLIDE Quartett, MindMusic und [sic]nals ausgewählt, ihr Projekt am Festival 2024 zu präsentieren. Sie wurden während eines Jahres bei der Konzeption und Durchführung durch das DAVOS FESTIVAL Team gecoacht und erhielten so die Möglichkeit, nicht nur als Musiker*innen dazuzulernen, sondern auch als Feldforscher*innen, Visionär*innen und Planer*innen aktiv zu werden.

AUSGEWÄHLTE PROGRAMMHIGHLIGHTS DES 39. DAVOS FESTIVAL

Samstag | 3. August | 20.30 Uhr | Kongresszentrum Davos

Die beste aller Welten – Eröffnungskonzert

«Wir leben in der besten aller Welten», verkündet der Hauslehrer in Voltaires Roman *Candide*. Und der naive Jüngling glaubt jedes Wort, das sein Meister von sich gibt. Es folgen Naturkatastrophen, Ungerechtigkeiten und Missstände. Candide erlebt die Welt mit all ihren Schrecken, und ihm kommen mehr und mehr Zweifel an der Botschaft von «der besten aller möglichen Welten». Die Philosophie des Optimismus prallt auf die brutale Wirklichkeit. Wie viel Optimismus braucht der Mensch, um Schreckensnachrichten zu verarbeiten und auszuhalten? Optimismus als Ausrede, um sich nicht der Realität stellen zu müssen, oder als bitter nötige Form der Resilienz?

davosfestival.ch/festival/die-beste-aller-welten-01/

Sonntag | 4. August | 11 Uhr | Kirchner Museum Davos

Im Grunde gut

Der niederländische Autor und Historiker Rutger Bregman stellt in seinem Bestseller die These auf, dass die Menschheit «im Grunde gut» ist. Er vermittelt ein positives Menschenbild und zeigt in zahlreichen Beispielen, dass wir eher kooperieren und uns altruistisch verhalten, als anderen mutwillig zu schaden.

Bregman behauptet, dass uns Ausnahmesituationen wie Kriege nicht automatisch zu Barbar*innen machen. Als Hitler im September 1940 den Blitzkrieg einleitete und 348 Bomber nach London schickte, wollte er mit der Bedrohung auch die Psyche der Menschen brechen und Panik auslösen. Doch entgegen den Erwartungen blieben die Menschen ruhig, halfen sich gegenseitig und waren füreinander da.

Ähnliche Verhaltensweisen sind auch in anderen Kriegsgebieten zu beobachten. Es lässt sich aber nicht von der Hand weisen, dass Kriege unnötig grausame Handlungen provozieren und Menschen im Bluttausch all ihre Hemmungen verlieren. Trotzdem stimmt es hoffnungsvoll, dass es in der Geschichte zahlreiche Beispiele dafür gibt, dass Menschen sich vorwiegend für das Gute entscheiden und das Gemeinwohl anstreben.

davosfestival.ch/festival/im-grunde-gut-konzert-02/

Sonntag | 4. August | 17 Uhr | Eisstadion Davos

Unmusikalisch

Unter «Amusie» versteht sich ein neuropsychologisches Defizit, das zur Unfähigkeit führt, Musik aufzufassen oder zu musizieren. Bei Franz Kafka kann man wohl kaum von einer Amusie sprechen, doch bezeichnete er sich selbst als höchst unmusikalisch. 1911 schrieb er in seinem Tagebuch: «Das Wesentliche meiner Unmusikalität, dass ich Musik nicht zusammenhängend geniessen kann, nur hie und da entsteht eine Wirkung in mir, und wie selten ist die eine musikalische.»

Kafkas Poesie, sprachliche Virtuosität und Rhythmik hat dennoch musikalische Qualitäten und inspirierte zahlreiche Komponist*innen zu eigenen Werken. Die vielleicht berühmteste Vertonung beruht nicht auf den Romanen Kafkas, sondern auf seinen Briefen und Tagebüchern. György Kurtág notierte sich daraus über Jahre hinweg einzelne Sätze in sein Skizzenbuch. Einige davon dauern nur wenige Sekunden. Kurze Musikdramen, die ganz unterschiedliche Stimmungen und Nuancen zeichnen. «Ihre Welt aus knappen Sprachformeln, erfüllt von Trauer, Verzweiflung und Humor, Hintersinn und so vielem zugleich, liess mich nicht mehr los», sagte er einmal dazu.

davosfestival.ch/festival/unmusikalisch-03/

Mittwoch | 7. August | 20.30 Uhr | Hotel Schatzalp

Total sozial

Nikolai Andrejewitsch Roslawez war ein Pionier der Neuen Musik in der Ukraine und Russland. Er verband die Förderung neuer Ideen mit der Bewahrung traditioneller Werte. Diese Haltung brachte ihn ins Visier der offiziellen Kulturideolog*innen, die eng mit der sowjetischen Geheimpolizei verbunden waren, was letztlich zu einem Berufsverbot führte. 1931 verliess er Moskau und arbeitete am Musiktheater von Taschkent. Zurück in Moskau lebte er ab 1933 als Aushilfslehrer und Tagelöhner. Über viele Jahrzehnte wurde Roslawez als Volksfeind stigmatisiert und gehörte zu den geächteten Komponist*innen in der Sowjetunion.

Kurz nach seinem Tod durchsuchten Vertreter*innen der Geheimpolizei Roslawez' Wohnung und beschlagnahmten seine Manuskripte. Trotzdem gelang es Roslawez' Witwe, einen Teil seines Werks zu verstecken. Später übergab sie die Sammlung an das Zentrale Staatliche Archiv für Literatur und Kunst. Erst 1967 begann eine Rehabilitation dieses Komponisten.

davosfestival.ch/festival/total-sozial-konzert-06/

Samstag | 10. August | 15 Uhr | Physikalisch-Meteorologisches Observatorium Davos

Marslandung

Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun. Die Planeten des Sonnensystems und die Geschichte des Weltraums faszinieren. Astrologie und Astronomie. Ist ein Leben auf dem Mars möglich, und wer glaubt eigentlich noch an Horoskope? Über die Mondlandung ranken sich weiterhin Verschwörungstheorien, und viele wünschen sich, dass Elon Musk endlich auf dem Mars landet und dort bleibt.

Das Physikalisch-Meteorologische Observatorium Davos dient als internationales Kalibrierzentrum für meteorologische Strahlungsmessinstrumente und erforscht unter anderem den Einfluss der Sonneneinstrahlung auf das Erdklima. Dem Komponisten William Herschel hätte es wohl gefallen, dass seine Musik an diesem Ort erklingt. War er doch nicht nur ein bekannter Musiker und Komponist, sondern auch der Entdecker des Planeten Uranus. Er erstellte ausserdem die erste detaillierte Karte der Milchstrasse und entwickelte in seiner Zeit hochmoderne Teleskope.

davosfestival.ch/festival/marslandung-konzert-11/

Mittwoch | 14. August | 20.30 Uhr | Kongresszentrum Davos

Politeia

In Platons *Politeia* wird eine utopische Gesellschaftsordnung dargestellt, die an der Spitze von Philosoph*innen geleitet wird. Aus den Erfahrungen der Athenischen Demokratie im 5./4. Jh. v. Chr. entwickelte Platon das Modell eines Idealstaates, in dem jeder Person gemäss ihren Fähigkeiten und Neigungen ein Platz zugeteilt wird. Ziel ist es, Gerechtigkeit und Harmonie in der Gesellschaft zu erreichen. Ein streitbarer Text, der Demokratien und Autokratien gleichermaßen als Anregung dient.

Constantin Regamey wurde 1907 als Sohn einer polnischen Mutter und eines Waadtländer Vaters in Kiew geboren. Er unterrichtete altindische Philologie in Warschau und schloss sich im Zweiten Weltkrieg dem polnischen Widerstand an unter einem Decknamen. Nach der Niederschlagung des Warschauer Aufstands von 1944 wurde er festgenommen und in das KZ Stutthof bei Danzig gebracht. Dank seines Schweizer Passes gelang es ihm, in die Schweiz zu fliehen. Später wurde er Professor in Freiburg und Lausanne und war stets als autodidaktischer Komponist tätig. Sein virtuosos Quintett schloss er 1944 in Warschau ab.

davosfestival.ch/festival/politeia-konzert-18/

Details zu diesen und allen weiteren Veranstaltungen des DAVOS FESTIVAL 2024:
davosfestival.ch/programm

Tickets gibt es in der Geschäftsstelle DAVOS FESTIVAL, Promenade 65, 7270 Davos Platz, +41 81 413 20 66, info@davosfestival.ch und über den Ticketshop unter davosfestival.ch/shop

Die Ticketpreise gehen von CHF 15 für Studierende und Lernende bis zu einer Dauerkarte für alle Konzerte von CHF 580 (für Studierende und Lernende nur CHF 120). Diverse Konzerte und das Programm «DAVOS FESTIVAL entdecken» sind gratis. Falls nicht anders genannt, ist der Eintritt für junges Publikum bis 16 Jahre kostenlos.

YOUNG ARTISTS 2024

Oboe

Leonid Surkov | RUS | *2000

Klarinette

Ann Lepage | FRA | *1996

Violine

Chiara Sannicandro | GER/ITA | *1997

Dmitry Smirnov | RUS | *1994

Viola

Julia Wawrowska | POL | *2001

Violoncello

Samuel Niederhauser | SUI | *1998

Sandro Meszaros | SUI | *2000

Harfe

Tjasha Gafner | SUI | *1999

Perkussion

Paul Ebert | GER | *2000

Klavier

Denis Linnik | BLR | *1995

Miłosz Sroczynski | POL | *1993

Shih-Yu Tang | TWN | *1995

Orgel

Anastasia Dukhareva | FRA | *1996

Jonas Schauer | GER | *2001

Ballett

Adrian Pietari Thömmes | GER/FIN | *1996

Sopran

Chiara May Jarrell | SUI | *1996

Mezzosopran

Isabel Pfefferkorn | AUT | *1991

Trio Orelon

Judith Stapf | Violine | GER | *1997

Arnau Rovira i Bascompte | Violoncello | ESP | *1993

Marco Sanna | Klavier | ITA | *1989

COLLIDE Quartett

Sophia Körber | Sopran | GER | *1990

Benjamin Hewat-Craw | Bariton | GBR | *1993

Lara Süß | Performance & Text | GER | *1991

Franziska Staubach | Klavier | GER | *1992

Ensemble Astera

Coline Richard | Flöte | FRA | *1991

Yann Thenet | Oboe | FRA | *1995

Moritz Roelcke | Klarinette | SUI/GER | *1991

Jeremy Bager | Fagott | SUI | *1995

Gabriel Potier | Horn | FRA | *1994

MindMusic

Josefa Schmidt | Klavier | GER | *1998

Vera Schmidt | Psychologie | GER | *1990

Modulor Quartet

Gregor Hänssler | Violine | GER | *1996

Beatrice Alice Harmon | Violine | SUI | *1997

Mila Krasnyuk | Viola | UKR | *1992

Karl Stauber | Violoncello | GER | *1993

Otrava

Salome Etter | Klarinette | SUI | *1997
Mischa Tapernoux | Violine & Gesang | SUI | *1998
Nicola Bütler | Trompete | SUI | *1997
Lukas Eugster | Gitarre | SUI | *1997
Florian Pezzatti | Akkordeon | SUI | *1998
Caspar Streit | Kontrabass | SUI | *2002
Yves Ehram | Perkussion & Gesang | SUI | *1997
Raphael Zuzak | Perkussion | SUI | *1999

[sic]nals

Lea Sobbe | Blockflöte | GER | *1994
Nora Sobbe | Performance | GER | *1997
Eleonora Bišćević | Traversflöte | ITA/HRV | *1994
Zacarias Maia | Perkussion & Performance | BRA | *1993
Martin Jantzen | Viola da gamba | GER | *1993
Pascal Lund-Jensen | Sound & Media | SUI/DNK | *1995

Simone Felber's iheimisch

Simone Felber | Stimme | SUI | *1992
Adrian Würsch | Schwyzerörgeli | SUI | *1991
Polina Niederhauser | Violoncello | SUI | *1997
Severin Barmettler | Kontrabass | SUI | *1987

Komposition

Michal Rebekka Muggli | SUI | *1991

Leitung Offenes Singen

Lea Stadelmann | SUI | *1999
Timo Waldmeier | SUI | *1997

Auf unserer Website werden alle Künstler*innen ausführlich porträtiert: davosfestival.ch/young-artists

Stand: 11. Juni 2024, Änderungen vorbehalten

ÜBER DAS DAVOS FESTIVAL

Das DAVOS FESTIVAL ist ein junges Kammermusikfestival, das sich auf der Suche nach neuen Inhalten und Formaten den heutigen Herausforderungen des klassischen Konzertes stellt und mit innovativen Programmen an unerhörten Orten überrascht. In stets wechselnden Kammermusikformationen bringen besonders talentierte junge Musiker*innen nebst Instrumentalwerken der klassischen und modernen Musik auch Vokalmusik sowie Werke aus dem Barock zur Aufführung. Dabei entsteht ein von jeder pädagogischen Überfrachtung freier, sinnlich erfahrbarer Raum des Hörens, ein Raum der Begegnung und ein Raum des Erlebens.

Gegründet wurde das DAVOS FESTIVAL – young artists in concert im Sommer 1986 auf Initiative von Michael Haefliger, dem heutigen Intendanten des Lucerne Festivals. Seitdem locken der Geist und die Aussagekraft der jungen Musikerinnen und Musiker, verbunden mit der Pracht der Davoser Bergwelt, Jahr für Jahr Musikbegeisterte aus der ganzen Schweiz und aus aller Welt nach Davos.

Neben dem zweiwöchigen Festival im Sommer gehören auch das Neujahrskonzert sowie die winterliche Singwoche zum festen Programm des DAVOS FESTIVAL.

Die aktuelle Partnerin von DAVOS FESTIVAL ist die Swiss Life AG. Das DAVOS FESTIVAL wird ferner gefördert von zahlreichen Stiftungen, Einrichtungen, Unternehmen und Privatpersonen.

Zürich, 11. Juni 2024

Swiss Life lädt zum «Entdeckungstag» am DAVOS FESTIVAL

Erneut ist Swiss Life offizielle Partnerin des DAVOS FESTIVAL und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung junger Musiktalente aus aller Welt. Am 9. August lädt Swiss Life zum fünften Mal zum «Festival-Entdeckungstag». Damit sollen möglichst viele Musikliebhabende zu attraktiven Konditionen in den Genuss des einzigartigen Festivalprogramms kommen.

Swiss Life ist auch 2024 offizielle Partnerin des DAVOS FESTIVAL und setzt das seit 2014 über die gemeinnützige Stiftung «Perspektiven» bestehende Engagement damit zum elften Mal in Folge fort. Die klassische Musik und die Förderung junger Musikerinnen und Musiker bilden einen Schwerpunkt des Kulturengagements von Swiss Life. Es soll talentierte Musikerinnen und Musiker darin unterstützen, ihre Karrieren selbstbestimmt und mit viel Leidenschaft weiterzuverfolgen.

Bereits zum 39. Mal verwandelt sich Davos im August in ein Mekka für Musikliebhabende aus aller Welt. Rund 60 Künstlerinnen und Künstler treten während zwei Wochen vor der spektakulären Bergkulisse auf und lassen einen sinnlich erfahrbaren Raum des Hörens und der Begegnung entstehen. Unter dem diesjährigen Festivalmotto «Utopia» erklingen musikalische Visionen der Zukunft, sei es in Form von traumhaften, gescheiterten, bereits realisierten, alten oder neuen Ideen. Die Musikerinnen und Musiker nehmen ihr Publikum mit auf Spurensuche durch Vergangenheit und Gegenwart und erforschen Töne und Laute von Morgen.

Am 9. August lädt Swiss Life bereits zum fünften Mal zum «Entdeckungstag» ein. Einen Tag lang erfahren die Gäste des Festivals, wie unterschiedlich Davos klingen kann. Unter dem Motto «Utopia» bietet Intendant Marco Amherd dem Publikum auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm mit einem breit gefächerten Spektrum an musikalischen Höhepunkten. Swiss Life stellt in dieser Kategorie 200 Tickets zu einem Preis von je nur CHF 20.- zur Verfügung.

Gesellschaftliches Engagement von Swiss Life

Swiss Life und insbesondere die gemeinnützige Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life unterstützen ausgewählte Schweizer Organisationen in den Bereichen Kultur, Sport, Gesundheit,

Wissenschaft, Bildung und Integration, die ein selbstbestimmtes Leben von Menschen jeden Alters fördern.

Auskunft

Media Relations

Telefon +41 43 284 77 77
media.relations@swisslife.ch

www.swisslife.ch

Folgen Sie uns auf LinkedIn

[Swiss Life Schweiz](#)

Weitere Informationen

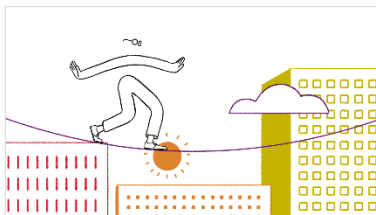
Alle unsere Medienmitteilungen finden Sie unter swisslife.ch/medienmitteilungen

Swiss Life

Die Swiss Life-Gruppe ist ein führender europäischer Anbieter von umfassenden Vorsorge- und Finanzlösungen. In den Kernmärkten Schweiz, Frankreich und Deutschland bietet Swiss Life über eigene Agenten sowie Vertriebspartner wie Makler und Banken ihren Privat- und Firmenkunden eine umfassende und individuelle Beratung sowie eine breite Auswahl an eigenen und Partnerprodukten an.

Die Beraterinnen und Berater von Swiss Life Select, Tecis, Horbach, Proventus und Chase de Vere wählen anhand des Best-Select-Ansatzes die für ihre Kunden passenden Produkte am Markt aus. Swiss Life Asset Managers öffnet institutionellen und privaten Anlegern den Zugang zu Anlage- und Vermögensverwaltungslösungen. Swiss Life unterstützt multinationale Unternehmen mit Personalvorsorgelösungen und vermögende Privatkunden mit strukturierten Vorsorgeprodukten.

Die Swiss Life Holding AG mit Sitz in Zürich geht auf die 1857 gegründete Schweizerische Rentenanstalt zurück. Die Aktie der Swiss Life Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (SLHN). Zur Swiss Life-Gruppe gehören auch verschiedene Tochtergesellschaften. Die Gruppe beschäftigt rund 10 000 Mitarbeitende und verfügt über ein Vertriebsnetz mit rund 17 000 Beraterinnen und Beratern.



[Unternehmensfilm von Swiss Life](#)

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Diese Publikation enthält spezifische in die Zukunft gerichtete Aussagen, wie etwa Aussagen, die die Begriffe «glauben», «voraussetzen», «erwarten» oder ähnliche Begriffe enthalten. Solche in die Zukunft gerichtete Aussagen können naturgemäss mit bekannten und unbekannten Risiken, Unsicherheiten und weiteren wichtigen Faktoren verbunden sein. Diese können dazu führen, dass die Ergebnisse, Entwicklungen und Erwartungen von Swiss Life deutlich von denjenigen abweichen, die explizit oder implizit in den vorliegenden, zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben werden. Angesichts dieser Ungewissheiten wird der Leser darauf hingewiesen, dass es sich bei diesen Aussagen lediglich um Prognosen handelt, die nicht überbewertet werden sollten. Weder Swiss Life noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden oder externen Berater oder andere Personen, die mit Swiss Life verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu ihr stehen, geben ausdrückliche oder implizite Zusicherungen oder Gewährleistungen bezüglich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Angaben. Swiss Life und die genannten Personen haften in keinem Fall für Verluste, die sich direkt oder indirekt aus der Weiterverwendung der vorliegenden Angaben ergeben. Ausserdem ist Swiss Life nicht verpflichtet, diese in die Zukunft gerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu verändern oder sie an neue Informationen, zukünftige Ereignisse, Entwicklungen oder Ähnliches anzupassen.